

Im Dienste der Menschlichkeit.

© Caritas Graz-Seckau

Integrierte Lösung ermöglicht rasche Fakturierung für sämtliche Anforderungen der Caritas der Diözese Graz-Seckau.

Das Salzburger Softwareunternehmen Ramsauer & Stürmer begleitete die Caritas der Diözese Graz-Seckau ins Zeitalter der Digitalisierung und realisierte in knapp neun Monaten ein anwenderfreundliches Verrechnungssystem. Nun finden Abrechnungsaufträge für Schulen, periodische Mietabrechnungen sowie Standardabrechnungen innerhalb einer Applikation statt. „Wir haben eine effiziente Lösung für all unsere Anforderungen gefunden“, beurteilt Ulrike Pfeffer, die Servicestellenleiterin Finanzen, ihre bestens laufende Anwendung.

„Die Anwendung beeindruckt mit der einfachen Handhabung ohne allzu großen Lernaufwand. Alle Daten finden sich ausnahmslos im System, wie es unseren Vorstellungen entsprach. Für die Benutzer stellt das eine essentielle Verbesserung dar“, erklärt Ulrike Pfeffer. Konkret bezieht sich die Servicestellenleiterin Finanzen auf die Lösung der Schulabrechnungssysteme, denn die Hilfsorganisation, die Menschen in Notsituationen unterstützt, bildet außerdem viele Schüler an insgesamt vier Standorten in der ganzen Steiermark für die soziale Arbeit aus. Auch berufsbegleitende Schulformen werden angeboten. Mit der Einführung des rs2 Warenwirtschafts-Moduls läuft nunmehr die Verrechnung automatisiert je Klasse ab, wobei die Projektleiterinnen eine Importschnittstelle – sowohl für Schüler als auch Eltern – anlegten und so Stammdaten laufend aus den Vorsystemen übernommen werden können.

Schulabrechnung als „cooles System“.

Sämtliche Schulabrechnungen wie beispielsweise Schulgeld oder Beitragskosten fürs Kochen für die über 1.000 Schülerinnen und Schüler können automatisch generiert werden. Innerhalb von wenigen Minuten können so hunderte Rechnungen erstellt werden. Während noch vor ein paar Jahren alles dezentral ablief, hat sich mit dem neuen, zentralen System die Qualität der Daten erhöht und ein hoher Automatisierungsgrad eingestellt.

Success Story | Kunde Caritas Graz-Seckau



Caritas der Diözese Graz-Seckau

Die Caritas (lateinisch für „Nächstenliebe“) der Diözese Graz-Seckau wurde im Jahr 1924 gegründet und existiert seither als die soziale Hilfsorganisation der katholischen Kirche in der Steiermark. Mit den Caritasverbänden in den anderen acht österreichischen Diözesen der römisch-katholischen Kirche in Österreich bildet sie die Caritas Österreich und ist darüber hinaus Teil der Internationalen Caritas, die weltweit arbeitet. Als Nonprofit-Organisation wirkt die Caritas in verschiedensten Geschäftsfeldern. Sie bietet beispielsweise im Bereich Bildung an vier Standorten in der Steiermark eine schulische Ausbildung für die Arbeit mit älteren Menschen, Kindern und Jugendlichen, Familien, Menschen in schwierigen Lebenslagen oder Menschen mit Beeinträchtigungen.



So erfolgt jetzt das Mahnwesen der Schulabrechnungen per Mail, sofern die fristgerechte Bezahlung der vorgeschriebenen Beiträge nicht zum Stichtag erfolgte. „Die Abrechnungen können nunmehr per Knopfdruck für jede Schule erledigt werden, aber sie sind auch pro Klasse möglich. Insofern lassen sich die Aufträge direkt starten und jede Klasse einzeln abrechnen“, gewährt die Servicestellenleiterin einen detaillierten Einblick. „Die Schulabrechnung ist einfach ein cooles System!“

Module & Features im Einsatz:

- › Finanzbuchhaltung
- › Kostenrechnung
- › EDI-Verwaltung
- › DMS
- › CRM
- › Verkauf
- › Archiv-Schnittstelle
- › Anlagenverzeichnis
- › Miete & Leihgutverwaltung



Zeit- und Kostenersparnis sorgt für höchste Kundenzufriedenheit.

In der schwierigen Zeit während des Corona-Lockdowns merkten die Anwenderinnen weitere Verbesserungen, die ihre Arbeitsprozesse unterstützten. So bewährte sich der elektronische Genehmigungsprozess für Eingangsbuchungen. Alle Belege sind im System abgelegt und auch die Zugriffe von externen Arbeitsgeräten klappten sehr gut.

„Das einheitliche System stellt den wohl wesentlichsten Vorteil dar, auch weil wir die Daten nicht doppelt warten müssen. Das bringt neben der Zeitersparnis eine entscheidende Kosteneinsparung für die Debitorenbuchhaltung“, zeigt sich Ulrike Pfeffer über die neuen Möglichkeiten erfreut. Nach knapp neun Monaten Realisierungszeit hat sich das System inzwischen auch in der Praxis bewährt, wobei die Servicestellenleiterin betont: „Der Zeitplan der Umsetzung wurde exakt eingehalten. Seit der Implementierung gibt es nur wenige Supportmeldungen und keine falschen Buchungen. Wir haben die effizienteste Lösung für all unsere Anforderungen gefunden.“

Optimale Erfüllung komplexer, steuerlicher Anforderungen verschiedenster Caritas-Einrichtungen.

- › Ebenfalls eine Verbesserung stellt die Realisierung der Hinterlegung der Vorsteuerabzugsberechtigungen für die jeweiligen Einrichtungen dar. So besitzen Schulen keine Möglichkeit zum Vorsteuerabzug, während beispielsweise Rechnungen für PflEGewohnhäuser den Anspruch für einen Abzug gestatten. Deshalb wurde der Vorsteuerabzug bei den einzelnen Kostenstellen passend hinterlegt, wodurch die Arbeit der Buchhaltungsmitarbeiterinnen wesentlich erleichtert wurde.
- › „Jedes Unternehmen unterliegt unterschiedlichen Herausforderungen. Mit unserer Umsetzung, die steuerlichen Besonderheiten im System zu integrieren, vereinfachten wir die Buchungsvorgänge“, erzählt die Finanzverantwortliche der Caritas Steiermark über die gezielte Digitalisierung der letzten Monate.